

enature[®] FISHPASS REVOLUTIONIERT WASSERWEGE

Das neuartige und kostengünstige Fertigteil-System für Fischwanderanlagen findet immer mehr Freunde. Vor wenigen Wochen ging eine weitere Anlage in der Steiermark in Betrieb.



Die Dr. Gapp E-Werk Rastal GmbH rüstete ihr automatisches Kleinwasserkraftwerk in St. Katharein an der Laming (Steiermark) nach den aktuellen technischen Standards auf. Mit dem enature Fishpass-System von MABA FTI erfüllt dieses Unternehmen außerdem eine EU-Richtlinie, die den Einbau zeitgemäßer Fischwanderhilfen vorsieht. Der enature Fishpass wurde Anfang September 2011 im Kraftwerksbereich versetzt. Dabei kam die Variante „A KLEIN“ mit einer Wasserspiegeldifferenz von 20 Zentimeter pro Becken und 15 Zentimeter Schlitzweite zum Einsatz.

Beim Fishpass handelt es sich um eine neuartige Fischwanderanlage aus Fertigteilen, die im Vorjahr von MABA FTI in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur in Wien entwickelt wurde. Das Fertigteil-System punktet mit schneller Montage und einfachen Nachrüstmöglichkeiten. Derzeit

stehen zwei Systemgrößen für unterschiedliche Anforderungen zur Verfügung.

Mit der registrierten Marke enature auf Erfolgskurs. Die Umwelt-Produkte von MABA FTI sind jetzt durch das neue Logo enature gekennzeichnet. Wer mehr über den enature Fishpass, seine ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile wissen möchte, kann sich auf zahlreichen Fachmessen persönlich informieren; demnächst bei der „Renexpo Austria 2011“ von 24. bis 26. November 2011 in Salzburg. Kostenlose Eintrittskarten gibt es auf der Homepage www.maba-fishpass.com mit einem entsprechenden Link. Als spezialisierter Ansprechpartner steht DI Michael Pötsch allen Interessenten in Salzburg oder unter michael.poetsch@maba.at zur Verfügung. Auch für das kommende Jahr sind bereits zahlreiche Präsentationstermine fixiert.



WEITERE INHALTE

SEITE 2

EDITORIAL

49-METER-DESIGNERTURM

In Innsbruck entsteht eines der künftig höchsten Gebäude der Tiroler Landeshauptstadt. MABA FTI liefert dafür rund 250 hochbewehrte Schleuderbetonstützen.

MODERNES WOHNHAUS FÜR SENIOREN

Beim Wiener Pflegewohnhaus Baumgarten kommen Schleuderbetonstützen und Treppen zum Einsatz.

SEITE 3

RUHIGE STRASSEN UM SOLLENAU-THERESIENFELD / LÄRMSCHUTZ BEI BAUARBEITEN AM BAHNHOF

Die Umfahrung Theresienfeld-Sollenau und der Bahnhof Pfaffstätten werden mit den innovativen Phonobloc-Lärmschutzpaneelen ausgestattet.

SICHERER FAHRSTROM FÜR GRAZER LINIE 7

Zur Sicherung der Stromversorgung erhält die Grazer Straßenbahnlinie 7 neue Fahrleitungen. Die Schleuderbeton-Maste dafür kommen aus Micheldorf.

SEITE 4

STADTMÖBLIERUNG MIT CITYBLOC

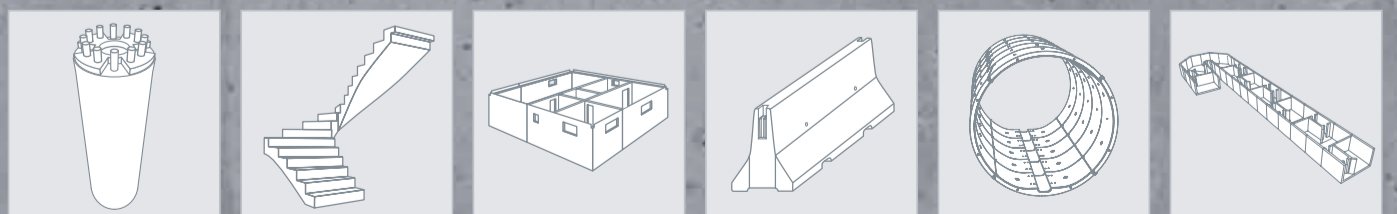
Studenten der TU Wien entwickelten kreative Ideen für eine „Stadtmöblierung“. Mit seinem Einsatz beim Speichersee Wag beweist der CityBloc seine Vielseitigkeit.

KURZ & BÜNDIG

AQUAclean – das innovative Linearversickerungssystem. Kirchdorfer Gruppe: Durchgängiges Qualitätsmanagement

VORTEILE DER E-RECHNUNG

IMPRESSUM





SEHR GEEHRTE LESERINNEN!
SEHR GEEHRTE LESER!

Wichtig für Wachstum und Beschäftigung ist die Innovationskraft eines Unternehmens. Diese kann nicht „von oben“ verordnet werden, aber ein Unternehmen kann diese fördern. In jeder/m MitarbeiterIn stecken Potentiale um Neues zu entdecken und manchmal müssen dafür auch traditionelle Wege verlassen werden.

Was sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren für Innovation? Ein lernfreundliches Unternehmensklima im Zusammenspiel mit lernbereiten MitarbeiterInnen. Kurze, unbürokratische Informationswege zur Weitergabe von Wissen. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen, für einen Blick aus anderen Perspektiven. Die Überwindung ineffizienter Routinen und gleichzeitig das Behalten effektiver Gewohnheiten. Und ganz wichtig natürlich die kontinuierliche Evaluierung der Bedürfnisse der KundInnen.

Wir bei Maba arbeiten laufend an neuen Innovationen. Wir arbeiten mit Teams auf die wir stolz sind. In dieser Ausgabe finden Sie eine Menge Beispiele der Innovationskraft von Maba. Die Registrierung unserer neuesten Marke enature Fishpass, Just in Time Logistik für die monatelange Belieferung einer Baustelle in City-Lage mit Schleuderbetonstützen, der Einsatz des neuen Phonobloc und das Baukastensystem Citybloc sind ein Auszug von Beispielen was Maba MitarbeiterInnen entwickelt und zur Marktreife gebracht haben.

Die wirtschaftliche Erholung Europas scheint wieder ins Stocken zu geraten. Wir stehen wieder vor einer Konjunkturdelle. Trotz aller Unsicherheiten wollen wir optimistisch ins bald neue Geschäftsjahr gehen. Es ist herausfordernd für uns alle, sehen wir es als Chance und beweisen wir weiterhin unsere Stärken und Innovationskraft!

Ihr

Dr. Bernhard Rabenreither
Geschäftsführer der
MABA Fertigteilindustrie GmbH

49-METER-DESIGNERTURM MIT SCHLEUDERBETONSTÜTZEN

Zwischen Hauptbahnhof und „Goldenem Dachl“ entsteht eines der künftig höchsten Gebäude der Tiroler Landeshauptstadt. MABA FTI liefert dafür rund 250 hochbewehrte Schleuderbetonstützen.



Im Auftrag der Innsbrucker Beteiligungsgesellschaft Pema Holding GmbH errichtet die Arge Fröschl-Porr in diesen Monaten in der Brunecker Straße in Innsbruck einen Gebäudekomplex für Büro- und Geschäftsfächen sowie ein 75 Zimmer umfassendes Hotel des Yoo-Designstudios der Stardesigner Philippe Starck und John Hitchcox. Blickfang des vom bekannten Architektenteam Henke&Schreieck geplanten Projektes „Headline“ ist ein 49 Meter hoher Turm mit zwölf Obergeschossen.

Das gesamte Bauvorhaben gliedert sich in einen viergeschossigen Bau und den Turm. MABA FTI liefert dafür rund 250 ein- bzw. zweigeschossige Stützen mit Durchmessern zwischen 30 und 50 Zentime-

Herkules

Eine 30-Zentimeter-Stütze stemmt locker 700 Tonnen

Fahrplan

Genau im Takt des Baufortschritts werden die Schleuderbetonstützen angeliefert

ter. Alle Stützen sind hochbewehrt ausgeführt und weisen einen Bewehrungsanteil bis zu 19,5 Prozent des Querschnitts auf. In dieser Ausführung trägt beispielsweise eine Schleuderbetonstütze mit 30 Zentimeter Durchmesser eine Last von 700 Tonnen (7.000 kN). Das bedeutet: Eine einzige dieser Stützen könnte rund 500 Mittelklasse-PKW tragen.

Höchste Bewehrung für maximale Nutzfläche.

Die Stützen kommen bei allen Bauteilen zum Einsatz. Durch ihren extrem schlanken Querschnitt steht den späteren NutzerInnen die maximal erzielbare Nutzfläche zur Verfügung.

Als besondere Herausforderung bei diesem Auftrag erwies sich einmal mehr die extrem kurze Vorlaufzeit. Nach einem Auftragseingang Anfang August wurden die ersten Stützen für dieses Bauvorhaben bereits Mitte August gefertigt und mittlerweile wird im Zwei-Wochen-Rhythmus je ein Geschoss fertiggestellt. Auch in Sachen Lieferlogistik muss alles minutiös geplant sein. Trotz der großen Distanz zwischen dem oberösterreichischen Produktionsstandort von MABA FTI und Innsbruck ist eine termingenaue Anlieferung der Betonfertigteile unerlässlich. An der Baustelle herrschen sehr beengte Platzverhältnisse, die eine Zwischenlagerung nicht erlauben. Der Rohbau des 52 Millionen Euro teuren Projektes „Headline“ wird bis Jänner 2012 abgeschlossen. Damit ist das Ende der Stützenlieferungen von MABA FTI mit Weihnachten 2011 terminisiert. ■

Individuelle Fragen zu Schleuderbetonstützen:

René Priller

Telefon: 05 7715 420 918, Mobil: 0664/819 65 03

E-Mail: rene.priller@maba.at

MODERNES WOHNHAUS FÜR SENIOREN

Im Rahmen des Wiener Geriatriekonzeptes entstehen sechs neue Pflegewohnhäuser. Für das Bauvorhaben Baumgarten überzeugte MABA FTI mit Fertigteilen für den Hochbau.

Die Stadt Wien errichtet bis 2015 sechs neue Geriatriezentren. Im April dieses Jahres war Baubeginn für das Pflegewohnhaus Baumgarten in Wien-Penzing. Bis zum Jahr 2013 entstehen dort ein Neubau für 324 BewohnerInnen und ein Tageszentrum. MABA FTI erhielt von der Arge BM GZB Geriatriezentrum Baumgarten Habau – ÖSTU – Stettin den Auftrag für die Lieferung von 81 Fertigteiltreppen und 36 Schleuderbetonstützen.

Das ursprüngliche Geriatriezentrum Baumgarten wurde vor mehr als 110 Jahren erbaut und besteht aus sechs Pavillons. In den kommenden Monaten werden zwei davon durch einen Neubau ersetzt. Die übrigen vier stehen unter Denkmalschutz und bleiben für die Verwaltung und einen Kindergarten erhalten. Der Neubau wird eine Wohnmöglichkeit in Ein- und Zweibettzimmern bieten. Ein krankenhaushäuslicher Charakter wird dabei bewusst vermieden.

Hohe Tragkraft bei eleganter Optik. Im heurigen Frühjahr erfolgte der Spatenstich für den vom Wiener Architekturbüro Ganahl-Iffsits-Larch geplanten Neubau. Als Bauträger fungiert die FCP – Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH. Seit Juni 2011 liefert MABA FTI Betonfertigteile für dieses Bauvorhaben. Die 81 geraden Fertigteiltreppen weisen



23 Zentimeter Laufplattendicke auf. Damit werden die statischen Anforderungen deutlich übertroffen und die architektonischen Wünsche hundertprozentig erfüllt. Die 36 Schleuderbetonstützen, die bei diesem Projekt zum Einsatz kommen, haben Durchmesser bis 40 Zentimeter und Längen bis 4,20 Meter. Sie gestatten eine Lasteinleitung bis 6.000 kN. Die Lieferungen erfolgen im Zeitraum Juni 2011 bis Februar 2012. ■

Wohlfühlfaktor

In Baumgarten entsteht gediegene Wohnatmosphäre für pflegebedürftige Menschen

Gestaltungsfreiheit

Die Gestaltungsideen von Architekten setzen MABA-Fertigteile gekonnt in die Baupraxis um

Individuelle Fragen zu Fertigteiltreppen:

Ing. Roland Fellner

Telefon: 05 7715 400 290, Mobil: 0664/381 99 94

E-Mail: roland.fellner@maba.at

RUHIGE STRASSEN UM SOLLENAU-THERESIENFELD

Die vom Straßenverkehr stark belasteten niederösterreichischen Gemeinden Sollenau und Theresienfeld erhalten eine leistungsfähige Umfahrung. MABA FTI liefert Lärmschutz- und Betonleitwände im Kombisystem.

Für die B17 im Raum Sollenau-Theresienfeld (Niederösterreich) wird ein Verkehrsaufkommen von täglich rund 20.000 Fahrzeugen im Jahr 2020 prognostiziert. Der niederösterreichische Straßenbaudirektor DI Peter Beiglböck gab deshalb den Bau einer Umfahrung in Auftrag. Die Ausführung übernahm das Grazer Bauunternehmen Granit. Die knapp 8,5 Kilometer lange Umfahrung wird überwiegend in Tiefelage (bis 10 m) hergestellt. Bereits im Vorjahr erhielt MABA FTI den Auftrag für die Lieferung und Montage von rund 3.000 Laufmetern Delta Bloc® Betonleitwänden.

Lärmschutz mit Rückhaltefunktion. Ein wichtiges Anliegen ist Niederösterreich ein zeitgemäßer Lärmschutz. Durch die Tiefelage wird diese Anforderung weitgehend erfüllt. In den restlichen Abschnitten sind Lärmschutzwände vorgesehen. Bereits vor Monaten erhielt MABA FTI den Auftrag zur Lieferung und Montage von rund 8.000 Quadratmeter Lärmschutzwand-Sockelplatten im Zeitraum

2011 bis 2012. Jetzt wurde dieser Auftrag um rund 450 Laufmeter Delta Bloc Lärmschutzwand im Kombisystem und weitere 450 Laufmeter Lärmschutzwand mit Sockelplatten erweitert.

Beim Kombisystem Delta Bloc Lärmschutzwand handelt es sich um Betonfertigteile in T-Form, die ohne Verbindung mit dem Untergrund frei aufgestellt sind. Im Fußbereich werden Betonleitwände aufgesetzt. Damit erfüllt das Kombisystem neben einem effizienten Lärmschutz auch die Anforderun-



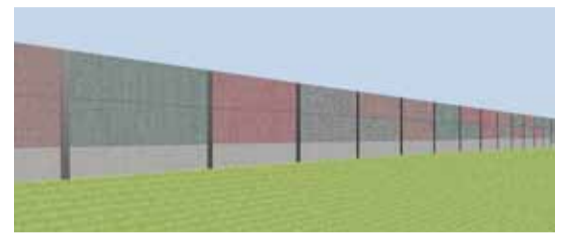
Robuster Phonobloc

Die Beton-Absorber sind besonders langlebig und können farblich nach den Wünschen des Auftraggebers gestaltet werden

Umfahrung

Lärmschutzwand im Kombisystem

gen für die Aufenthaltsklasse H2. Sowohl bei der Delta Bloc Lärmschutzwand als auch bei der gegenüberliegenden Lärmschutzwand kommen die innovativen Phonobloc-Elemente von MABA FTI zum Einsatz. Bei den Phonobloc-Paneelen dient die Absorberschicht gleichzeitig als Tragschicht und kann beliebig sowohl in Form als auch in Farbe frei gestaltet werden. Sonderelemente ermöglichen den Einbau von Servicetüren und den Anschluss an Lärmschutzwände in anderen Ausführungen. Aus optischen Gründen wird die Rückseite der 2,50



Meter hohen Lärmschutzwände in Abstimmung mit DI Wolfgang Schöwel (Verantwortlicher für Lärmschutzwände in Niederösterreich) bei diesem Bauvorhaben ebenfalls aus eingefärbtem Absorberbeton, der sich harmonisch in die Landschaft fügt, hergestellt. Lieferung und Montage erfolgen im Frühjahr 2012.

Individuelle Fragen zur Lärmschutzwand Straße:

Ing. Manfred Ranacher

Telefon: 05 7715 400 320, Mobil: 0664/819 64 57

E-Mail: manfred.ranacher@maba.at

SICHERER FAHRSTROM FÜR GRAZER LINIE 7

Zur Sicherung der Stromversorgung erhält die Grazer Straßenbahnlinie 7 neue Fahrleitungen. Die Maste dafür kommen aus dem oberösterreichischen Schleuderbetonwerk von MABA FTI.

Im Auftrag der Graz Holding baut SPL Powerlines Austria die Fahrleitungen der Grazer Straßenbahnlinie 7 zwischen Mitte 2011 und Anfang 2012 um. Ziel dieser Maßnahme ist die Sicherung der Stromversorgung. Die Arbeiten werden von der auf den Oberleitungs- und Stromschienenbau spezialisierten SPL durchgeführt. Für die Tiefbauarbeiten ist STRABAG im Auftrag der SPL tätig.

MABA FTI lieferte zwischen Ende Juli und Mitte August 2011 rund 100 Schleuderbetonmaste für dieses Bauvorhaben nach Graz. Als Kranführer kam bei den Versetzarbeiten, die wegen der Aufrechterhaltung des Straßenbahnbetriebs vor allem in der Nacht stattfanden, ein erfahrener MABA-Kranführer zum Einsatz. Wegen vorhandener Fahrleitungen war bei diesen Montagen sein besonderes Fingerspitzengefühl gefordert. Nach Abschluss der Mastmontagen äußerte sich SPL-Bauleiter Michael Weiler mit der Auftragsabwicklung durch MABA FTI sehr zufrieden.



Fingerspitzengefühl

Wegen zahlreicher Fahrleitungen war bei der Mastmontage besondere Aufmerksamkeit vom MABA-Kranführer gefordert



Thomas Brunner

Individuelle Fragen zu Schleuderbetonmasten:

Ing. Thomas Brunner

Telefon: 05 7715 420 906, Mobil: 0664/966 91 59

E-Mail: thomas.brunner@maba.at

Der in Horn geborene Niederösterreicher Thomas Brunner ist nach seiner Ausbildung zum Hochbautechniker an der HTL Krems seit 2007 für MABA FTI tätig. Der 27-Jährige ist im Vertriebsaußendienst für Schleuderbetonmaste und Produktmanager für alle Schleuderbetonprodukte der MABA Fertigteilindustrie.

LÄRMSCHUTZ BEI BAUARBEITEN AM BAHNHOF

Auch die Österreichischen Bundesbahnen schätzen die Robustheit der MABA-Lärmschutzwände mit Phonobloc-Paneelen. In Pfaffstätten werden sie im November versetzt.

Der Bahnhof Pfaffstätten an der Südbahn in Niederösterreich wird von der Bilfinger-Berger Baugesellschaft m. b. H. im Auftrag der ÖBB komplett umgebaut. Im Zuge dieses Bauvorhabens ist auch ein Schutz der AnrainerInnen gegen den Schienenlärm vorgesehen. Eine Phonobloc-Lärmschutzwand von MABA FTI stellt den Anschluss an bereits bestehende Lärmschutzbauten her.

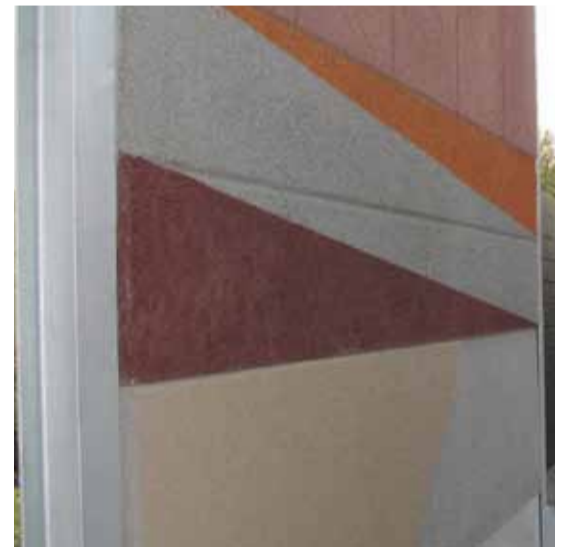
Die rund 300 Meter lange Lärmschutzwand wird entlang einer Gleisseite errichtet und überragt das Bahnsteigniveau um 1,5 Meter. Zum Einsatz kommen die rund 20 Zentimeter dicken Phonobloc-Paneele. Ein Warterraum wird direkt integriert, wobei die Lärmschutzwand gleichzeitig als Rückwand dient.

Wegen der Aufstellung im Bahnhofs- bzw. Ortsbereich Pfaffstätten, wünschen sich ÖBB und Gemeinde eine ansprechende optische Gestaltung. Auch diesen Wunsch erfüllt MABA FTI mit den Phonobloc-Paneelen problemlos. Sowohl die schallabsorbierende Vorderseite als auch die dem Ortsgebiet zugewandte Rückseite erhalten direkt bei der Fertigung im MABA-Werk Wöllersdorf eine gefällige Optik.

Resistent gegen Steinwurf und Vandalen.

Außerdem legen die ÖBB besonderen Wert auf Steinwurfresistenz bzw. geringe Beschädigungsgefahr durch Vandalismus. Dank ihrer ebenen Oberfläche und kompakten Struktur sind die Phonobloc-Paneele gegen solche Angriffe weitgehend resistent. Das rund eine Woche dauernde Versetzen der Lärmschutzelemente übernimmt das bewährte Team von MABA FTI. Wegen der gleiseitigen Montage werden diese Arbeiten voraussichtlich Mitte November 2011 während der Nachtstunden durchgeführt.

Lärmschutzwände entlang von Bahnstrecken sind



Schwingungsresistent

besonderen dynamischen Belastungen ausgesetzt. Durch verbeifahrende Züge werden sie in Schwingungen versetzt und müssen dieser Beanspruchung dauerhaft standhalten. Phonobloc-Paneele entsprechen dieser Anforderung durch die Fertigung von Absorber- und Deckschicht im Nass-in-Nass-Verfahren besonders zuverlässig.

Individuelle Fragen zur Lärmschutzwand Schiene:

Josef Schmid

Telefon: 05 7715 400 201, Mobil: 0664/15389 08

E-Mail: josef.schmid@maba.at

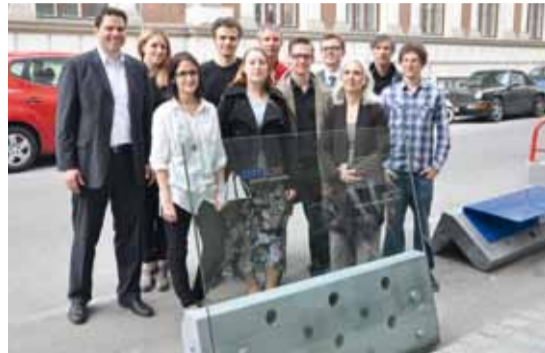
STADTMÖBLIERUNG MIT CITYBLOC 2.000 EURO PREISGELD VERGEBEN

Der CityBloc bildete die Basis für einen von Delta Bloc International ausgelobten Wettbewerb. Studenten der TU Wien entwickelten kreative Ideen für eine „Stadtmöblierung“.

„Form follows function“ ist einer der Hauptgründe für die Erfolgsgeschichte des CityBlocs im städtischen Bereich. Deshalb wird er seit Jahren in den verschiedensten Anwendungsbereichen erfolgreich eingesetzt. Ergänzend stellt sich die Frage, ob nicht auch andere urbane Lösungen auf Basis des CityBlocs möglich sind. Als Antwort darauf wurde ein Designwettbewerb mit jungen StudentInnen der Technischen Universität Wien gestartet. Einerseits wollte Delta Bloc International jungen kreativen Köpfen eine praxisbezogene Plattform bieten und andererseits die Wissenschaft unterstützen.

Anspruch an Design und Funktionalität.

In der Kooperation mit der TU Wien sieht man die Chance, im Zuge dieses Wettbewerbs neue und interessante Ideen von StudentInnen zu bekommen. Die Kreativität und Intensität der Auseinandersetzung mit dem Thema CityBloc zeigten sich in den eingereichten Projekten deutlich. Aufgrund der gegebenen Freiheiten entstanden auch Entwürfe für den Bereich Stadtmöblierung, die sowohl einen



Kreative Lösungen

Das Siegerteam mit ihren Professoren und Auslobern des Wettbewerbs

zeitgemäßen Anspruch an Design und Ästhetik als auch an Funktionalität erfüllen.

Als Abschluss des Wettbewerbs veranstaltete die TU eine einwöchige Ausstellung, bei der auch Prototypen gezeigt wurden. Insgesamt durften sich die Wettbewerbssieger über 2.000 Euro Preisgeld freuen. ■

SICHER UNTERWEGS IM HOCHGEBIRGE

Als Sicherungselement im urbanen Raum ist der CityBloc weithin bekannt. Mit seinem Einsatz beim Speichersee Wag beweist er seine Schutzfunktion auch in höheren Lagen.

Vor drei Jahren lieferte MABA FTI rund 2.700 Tübing-Ringe für den Bau eines zweiten Druckstollens beim steirischen Wasserkraftwerk Hieflau der Verbundgesellschaft. Knapp vor der Fertigstellung dieser Erweiterung kamen neuerlich Betonfertigteile von MABA FTI zum Einsatz. Rund 850 Laufmeter des CityBlocs sichern seit Mitte Oktober 2011 die südliche Kronenstraße des Wasserspeichers Wag.

Im Auftrag der ausführenden Arbeitsgemeinschaft



Schutz bei Gebirgssee

Die Absturzgefahr in den Speichersee Wag ist mit CityBloc-Elementen zuverlässig gebannt

versetzte ein eingespieltes Montageteam von MABA FTI die zwei Meter langen und rund 500 Kilogramm schweren CityBloc-Elemente innerhalb von drei Tagen mittels Bagger und Versetzzange. Verbunden sind die frei aufgestellten Betonfertigteile mit Stahllaschen. Den Abschluss der CityBloc-Reihen bilden abgelenkte Rampen.

Baukastensystem. Den CityBloc gibt es in 200 bzw. 100 Zentimeter Länge. Die Höhe beträgt einheitlich 50 Zentimeter, die Breite 44 Zentimeter. Um alle Gestaltungswünsche erfüllen zu können, werden auch Bögen mit 90° und Ecken ebenso wie abgerundete Abschlusselemente angeboten. Als Ergänzung gibt es einen integrierbaren Pflanztrog und aufschraubbare Geländerbügel. Zusätzlich sind Poller mit 44 Zentimeter Durchmesser im Programm. ■

Individuelle Fragen zum CityBloc:

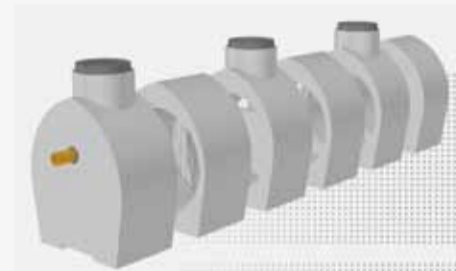
Elisabeth Vogel
Tel.: 05 7715 400 222, Mobil: 0664/819 65 09
E-Mail: elisabeth.vogel@maba.at

KURZ & BÜNDIG

Aktuelles von den Schwesterunternehmen der MABA Fertigteilindustrie in der Kirchdorfer Gruppe.

TIBA AQUAclean

Regenwasser kann nicht überall problemlos im Boden versickern; beispielsweise bei einem hohen Grundwasserstand oder (teil-)versiegelten Oberflächen (Asphalt, Pflasterflächen u. ä.). Doch jetzt gibt es dafür eine Lösung: TIBA



AQUAclean. Das innovative Linearversickerungssystem aus hochwertigen Betonfertigteilmodulen lässt rasch ein voluminöses Retentionsbauwerk entstehen, das eine oberflächennahe, längsgestreckte und großflächige Versickerung ermöglicht.

Als weitere Vorteile gelten die geringe Einbautiefe (reduziert Erdarbeiten – ideal bei hohem Grundwasserspiegel), hohe Belastbarkeit (auch für Schwerfahrzeuge), rasche Verlegung durch Falzausführung, dauerhafte Zugänglichkeit für Inspektion und Wartung sowie die modulare Bauweise (Module individuell kombinierbar).

www.tibanet.com



Kirchdorfer Gruppe: Qualitätsmanagement

Als führendes Unternehmen in der Kirchdorfer Fertigteilholding meisterte MABA FTI die Überwachungsaudits nach dem EN ISO 9001 Standard mit Bravour. Auch ihre Schwesterunternehmen

- MABA Fertighaus,
 - MABA Track Solutions mit der Turn out Sleeper Factory Austria,
 - DELTA BLOC International mit ihren Tochterunternehmen wie z. B. DELTA BLOC UK und
 - MABA Prefa in Tschechien
- beeindruckten die Auditoren von Quality Austria mit ihrem hohen Qualitätsniveau. Darüber hinaus haben die beiden Dachorganisationen – die Kirchdorfer Fertigteilholding und die Kirchdorfer Industries GmbH – ihre Erst-Zertifizierungen nach dem ISO 9001 Standard absolviert. Erstmals ist nun das hohe Qualitätsbewusstsein in der Kirchdorfer Industrie Gruppe durchgängig nachvollziehbar; von der Konzern- bzw. Holdinggesellschaft bis zu den operativen Einzelunternehmen.

VORTEILE DER E-RECHNUNG

Ab 1. Jänner 2013 müssen laut EU-Richtlinie elektronische und Papierrechnung gleich gestellt sein. Investitionen in E-Rechnungen amortisieren sich laut Studien binnen ½ bis 1 ½ Jahren. Zunehmend mehr Unternehmen stellen auf elektronische Rechnungslegung um. Auch MABA FTI bietet ab sofort diese effiziente Abwicklung der Rechnungen per E-Mail an.

Einfach Bei der E-Rechnung entfällt das Abtippen von Referenznummern, Rechnungsbeträgen und Gutschriftskonten.

Schnell Ihre E-Rechnung prüfen und bezahlen Sie mit wenigen Mausklicks.

Papierlos Die E-Rechnung ist papierlos – das freut die Umwelt. Selbstverständlich können Sie Ihre E-Rechnung als PDF auf Ihrem Computer speichern.

Kontrollierbar Sie können jede E-Rechnung prüfen und freigeben oder bei Unstimmigkeiten per Mausklick ablehnen.

Sicher Die E-Rechnung wird geschützt übermittelt.

Die Rechnung wird als PDF-Dokument per E-Mail zugestellt. Es enthält eine qualifizierte, digitale Signatur, welche die Echtheit des Dokumentes bestätigt. Kunden, die von dieser zukunftsweisenden Form der Rechnungslegung Gebrauch machen möchten, wenden sich für Details an gottfried.hauer@maba.at.

IMPRESSUM

MABA News – Magazin für Kunden und Mitarbeiter der MABA Fertigteilindustrie GmbH

Herausgeber und Medieninhaber: MABA Fertigteilindustrie GmbH, Feuerwerksanstalt, 2752 Wöllersdorf

Projektleitung: DI Dr. Bernhard Rabenreither
Gesamtorganisation: Andrea Baidinger, bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung GmbH
Redaktion: Richard Vogel

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Ing. Thomas Brunner, Ing. Roland Fellner, Renate Grill, Gottfried Hauer, Sieglinde Heidinger, Andreas Hermann, Peter Netzberger, DI Michael Pötsch, René Priller, Ing. Manfred Ranacher, Josef Schmid, Sonja Schranz, Elisabeth Vogel

Fotos: Arge Headline, Ganahl-Iffits-Larch – Architekturbüro, Geoconsult, MABA FTI, TIBA Austria

Artdirection: Stefan Clapczynski

Druck: Jork Printmanagement GmbH, Franz-Horst-Gasse 20, 3400 Klosterneuburg

MABA News erscheinen 2011 im April, Juli und Oktober.

STANDORTE DER MABA FERTIGTEILINDUSTRIE GMBH

Zentrale / Vertrieb / Werk
Feuerwerksanstalt, 2752 Wöllersdorf
Tel.: +43 (0)577 15-400 – DW, Fax: +43 (0)577 15-400 – 201

Vertrieb / Werk Micheldorf
A-4563 Micheldorf, Flugplatzstraße 3
Tel.: +43 (0)577 15-420 – DW, Fax: +43 (0)577 15-420 – 925

Homepage: www.maba.at
E-Mail: office@maba.at

Geschützte Marken: DELTA BLOC®, CITYBLOC®